

# Flugfeldmagazin

FAKTEN | MEINUNGEN | VISIONEN



# Großartig!

Medizinische Rundumversorgung unter einem Dach

FORUM 1

Seite 4

Das Tor zum Flugfeld  
auf Erfolgskurs

Seiten 10-12

Erstklassige Perspektiven  
für neue Unternehmen

Wohnbau

Seite 13

Lebensqualität zieht  
aufs Flugfeld

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| <b>Arbeiten auf dem Flugfeld</b>        |    |
| PS-Kultur                               | 4  |
| FORUM1: 2. Bauabschnitt und neue Mieter | 4  |
| MBtech Group                            | 5  |
| Medicum                                 | 6  |
| <b>Panorama</b>                         |    |
| Entfalten Sie Ihre Möglichkeiten        | 8  |
| <b>Arbeiten auf dem Flugfeld</b>        |    |
| STAR Deutschland                        | 10 |
| B&B Hotel                               | 11 |
| DRK Böblingen                           | 11 |
| <b>Leben auf dem Flugfeld</b>           |    |
| Flugfeld-Kita                           | 12 |
| Leonardo-da-Vinci-Platz                 | 12 |
| Stadtteiltreff                          | 12 |
| Platz für neue Bewohner                 | 13 |
| <b>Hintergrund</b>                      |    |
| Peter Brenner im Interview              | 14 |
| Steinbeis-Transferzentrum               | 15 |
| Impressum                               | 16 |



Mehr Pferdestärken fürs Flugfeld: Die PS-Kultur bietet Premium-Marken wie Harley- Davidson, Ferrari und Maserati. Seite 4



Fachübergreifend und individuell: Das Gesundheitszentrum medicum bietet medizinische Kompetenz unter einem Dach. Seite 6



Neue Mieter setzen Zeichen: Das Technologie- und Kompetenzzentrum FORUM1 startet durch. Seite 4



Für den Nachwuchs natürlich nur das Beste: Die Flugfeld-Kita hat eröffnet. Seite 12



Mobilität, die Arbeitsplätze schafft: Der neue Hauptsitz der MBtech entsteht auf dem Flugfeld. Seite 5



Gute Aussichten für mehr Lebensqualität: Ein neues Stadtquartier entfaltet sich. Seite 13

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



in diesem Frühjahr konnten innerhalb weniger Wochen wichtige Standortentscheidungen vollzogen werden. MBtech, STAR Deutschland, B&B Hotels und das Deutsche Rote Kreuz ziehen aufs Flugfeld. Hinter den Kulissen hatte man lange daran gearbeitet, und jetzt können wir feststellen: Es hat sich wirklich gelohnt.

Das Flugfeld ist mit den qualitativ hochwertigen Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor für die Städte Sindelfingen und Böblingen. Daher entscheiden wir wohlüberlegt, welche Unternehmen diesen Standort in Zukunft prägen werden.

Aber auch an anderen Punkten kommen wir gut voran. Das Gesundheitszentrum medicum wurde eröffnet, die KiTa ist vollständig in Betrieb, das Meilenwerk wurde erfolgreich erweitert und der Wohnbau floriert nach wie vor. Und auch der Festplatz hat seine Bewährungsprobe bestanden.

Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement.

Dennoch bleibt noch einiges auf dem Flugfeld und im Umfeld zu tun. Peter Brenner, der neue Geschäftsführer des Zweckverbands, packt dies gemeinsam mit seinem Team an.

Dafür steht ihm nun auch der ideale Standort zur Verfügung. In diesem Sommer ist der Zweckverband Flugfeld dort, wo er hingehört: auf dem Flugfeld.

Ich freue mich, auch diesen neuen Nutzer auf unserem Gelände herzlich zu begrüßen.

Ihr  
Dr. Bernd Vöhringer

Oberbürgermeister der Stadt Sindelfingen  
Vorsitzender des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

## Meilenwerk-Erweiterung abgeschlossen „PS-Kultur“ – neues Mekka der Edelmarken



Der neue Glastower ist das Herzstück des Erweiterungsbaus im Meilenwerk.

Harley-Davidson-Läden gibt es in großer Zahl. Den wohl schönsten Treff für Freunde der Motorrad-Legende aber beherbergt neuerdings das Meilenwerk. Seit Anfang Juni steht die neue Filiale des US-Klassikers Besuchern offen – ein Aufzug transportiert die kultigen Schwergewichte zwischen Showroom und darüber liegender Werkstatt. Der Harley Store ist Teil des neuen 8.000 qm großen Glastowers, in dem auch Ferrari und Maserati ihre Chromjuwelen präsentieren. Auch ein Steakhouse gehört zum Angebot.

Mit der baulichen Erweiterung namens „PS-Kultur“ setzten die ACTIV-GROUP als Projektentwickler und Investor Andreas Dünkel eine eindrucksvolle Erfolgsstory fort. Bereits zweieinhalb Jahre nach seinem Start war es im Meilenwerk zu eng geworden. Nun eröffnet der Neubau mit direkter Anbindung an das Oldtimerzentrum sowie an die Läden und Werkstätten für Sport- und Luxusautos. So soll die Zahl von einer halben Million Besucher dieses Jahr um 10 Prozent steigen. |

## Zweiter Bauabschnitt abgeschlossen FORUM1 startet durch

Seit Oktober 2011 hatten fleißige Hände gebohrt, gehämmert und geschraubt – jetzt ist das Kompetenz- und Dienstleistungszentrum FORUM1 „am Netz“. Der vierstöckige Bau kann räumlich aus dem Vollen schöpfen. 2.500 qm Mietfläche stehen zur Verfügung, die Tiefgarage weist 22 Stellplätze aus.

„Alles im grünen Bereich“, meldet folgerichtig die Stuttgarter Argon GmbH. Mit dem nunmehr fertiggestellten Gebäude ist der Käufer und Projektentwickler präzise in der Spur. Schon zur Eröffnung im Juli 2011 waren – mit der DEXINA Academy und plug and work – die ersten Mieter eingezogen. Und auch für den nun vollendeten

zweiten Bauabschnitt konnte frühzeitig ein zugkräftiger Ankermieter gewonnen werden. Für zwei Verwaltungseinheiten des Böblinger Schulamts hatte sich das Land Baden-Württemberg zwei der vier Etagen des Neubaus gesichert.

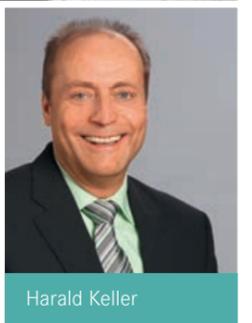
Aus Sicht von Peter Brenner, Geschäftsführer des Zweckverbands Flugfeld, spiegelt sich in der Entwicklung des FORUM1 die Qualität des gesamten Flugfelds wieder. Dabei liegt für ihn vor allem im „konsequenten Ausbau der Infrastruktur“ ein maßgeblicher Erfolgsfaktor. „Wir sind in der Lage, Investoren und Institutionen ein richtig attraktives Umfeld zu bieten“, sagt Brenner. „So etwas spricht sich herum.“ |

## Neue Mieter im FORUM 1 Gute Lage, beste Aussichten

Mehr und mehr entwickelt sich das Flugfeld zum lebens- und liebenswerten Stadtquartier – auch an der Konrad-Zuse-Straße gegenüber dem Böblinger Bahnhof. Entscheidend dazu bei trägt das FORUM1, in dem ab Sommer zwei weitere attraktive Unternehmen auf jeweils 220 qm Fläche das lokale Angebot bereichern.

Bis August zieht die Bäckerei Konditorei Wanner mit einem Lokal auf das Flugfeld. Die Traditionsbäckerei mit Stammhaus in Holzgerlingen wird neben Backwaren, Kaffee und Kuchen auch Frühstück und Mittagessen wie etwa Nudelgerichte oder Salate anbieten. Sein neues Bäckerei-Bistro sieht Bäckermeister Helmut Wanner als wichtigen Baustein seiner Zukunftsplanung. Als Kriterien für die Ansiedlung nennt er zwei Beweggründe: „Das persönliche Bild vom Kundenumfeld und ein gutes Bauchgefühl.“

Auch Klafs, weltweit führender Wellness- und Spa-Ausstatter, freut sich über die neue Dépendance in attraktiver Auflage. Stefan Echterbecker, Leiter des Deutschland-Vertriebs, nennt die Vorteile beim Namen: „Für uns als Markenhersteller ist es wichtig, dass ein Gebäude von seiner Architektur her zu uns passt. Wenn dazu die Erreichbarkeit stimmt, kann man von einem maßgeschneiderten Standort für Klafs sprechen.“ Der Saunahersteller aus Schwäbisch Hall will die Flächen für Ausstellung und Verkauf nutzen. |



Harald Keller

## Automotive- & Aeronautics-Spezialist kommt 2015 MBtech ante portas

**Namhafter Zuwachs auf dem Flugfeld: Mitte April dieses Jahres kam die MBtech, ein international führender, 3.300 Mitarbeiter starker Engineering- und Consulting-Dienstleister rund ums Thema Mobilität, mit dem Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen überein, den eigenen neuen Hauptsitz im Stadtquartier anzusiedeln. Eine Entscheidung, die bis Ende 2015 mit dem Bezug neuer Gebäude umgesetzt werden soll und mit langfristigen strategischen Überlegungen einhergeht. Ehrgeizige logistische Pläne begleiten das Vorhaben. So möchte MBtech eine Reihe von Standorten sowie einen Großteil der rund 1.500 Mitarbeiter im Großraum Sindelfingen künftig auf dem Flugfeld zusammenführen – dort, wo in Zukunft die Unternehmenszentrale ihren Sitz haben soll.**

Die MBtech Group hat einiges zu bieten: Unterstützt werden Automobil- und Flugzeughersteller sowie Zulieferer nicht nur bei der Detailspezifikation und der Konstruktion, sondern auch bei der Berechnung und Erprobung bis hin zur Serienreife – bei Komponenten ebenso wie bei Systemen oder Modulen, ganz gleich, ob Neuentwicklung, Integration oder Testing gefragt ist. Diese Kompetenzen kombiniert MBtech mit individuellen Beratungs- und Qualifizierungsleistungen. Darüber hinaus genießen Kunden klare Synergievorteile, indem sie

auf die Expertisen und Ressourcen des Ingenieurs- und Technologieberatungsunternehmens AKKA Technologies, des Mehrheitseigners der MBtech Group, zugreifen können. AKKA, führend im Automotive- und Aeronautics-Sektor in Deutschland und Frankreich, ist in über 20 Ländern rund um den Globus aktiv.

Das klare Bekenntnis der MBtech zum Standort Sindelfingen schafft ideale Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum. „Seit seiner Gründung 1995 hat unser Unternehmen eine rasche Expansion erlebt und so mussten wir nach und nach verschiedene Flächen anmieten“, erzählt Christoph Schmidt-Arnold, CFO der MBtech Group. „Um diese Flächen zu bündeln, hatten wir lange nach einem neuen Standort hier in der Region gesucht.“ Dass man schließlich auf dem Flugfeld fündig wurde, stimmt Schmidt-Arnold froh, zumal der repräsentative Firmensitz auch „ein attraktives Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter der MBtech“ darstellt.

Entfaltungsspielraum für eine weitere gedeihliche Entwicklung ist reichlich vorhanden. So sieht der Projektplan Flächen für Büros, Produktion und Service sowie für Werkstätten und Labors vor; auch eine Garage mit mindestens 680 Parkplätzen ist vorgesehen. Darüber hinaus soll es ein Betriebskindergarten den Beschäftigten leichter machen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.

Auf dem „Reißbrett“ hat der neue MBtech Standort längst Gestalt angenommen. Für das neue Firmenzentrum mit Verwaltungsgebäuden ist ein Teilstück des Quartiers 42 „abgesteckt“. Auf einem angrenzenden Areal soll ein Mix aus Büros und Werkstätten entstehen. Insgesamt sieht das Projekt 10.000 qm für den Werkstatt- und 21.000 qm für den Bürobereich vor. Abgesehen vom Flächenangebot ist es vor allem die Lage, mit der sich optimistische Erwartungen verbinden. Harald Keller, CEO der MBtech Group (Foto): „Unser Schlüsselpartner Daimler ist nur wenige Meter Luftlinie entfernt, so dass wir die gute Zusammenarbeit fortsetzen können. Gleichzeitig haben wir die Chance, durch unseren eigenen, unabhängigen Standort auch andere Kunden optimal zu bedienen.“

Für Maurice Ricci, CEO und Gründer der AKKA Group, liegt der Akzent noch auf zwei weiteren Punkten: „Mir ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter Raum zur Entfaltung haben und alle Bereiche im Unternehmen eng zusammenarbeiten. Ein gemeinsamer Firmensitz wird diesen Austausch fördern. Zudem wird unser Gebäude mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet, so dass wir verstärkt an unterschiedlichen Kundenprojekten arbeiten können.“ |

## Das medicum startet durch Vorbildlich und voll vermietet

**Für die Bürger aus Böblingen, Sindelfingen und der Region bietet das neue Gesundheitszentrum einen enormen Zugewinn an Lebensqualität. Auch Investoren und Mieter freuen sich über den dynamischen Start des medicum. Tatsächlich ist das medicum schon ein halbes Jahr nach Eröffnung zu fast 100% vermietet.**

Am 10. November 2012 wurden die Türen des medicums geöffnet. Heute stehen auf 6.150 Quadratmetern und 5 Stockwerken im neuen Gesundheitszentrum eine nahezu komplette medizinische und ärztliche Versorgung zur Verfügung. Ein kompletter medizinischer Check in einem Haus – das wäre im medicum möglich ohne einmal das Haus zu verlassen. Die Idee, dass Ärzte aus verschiedenen Fachrichtungen ihre Kompetenzen bündeln, war offenbar überzeugend. Ergänzt wird die medizinische Rundum-Versorgung durch verschiedene Dienstleistungen und gewerbliche Betriebe aus arzt nahen Bereichen. Diese finden sich vor allem im Erdgeschoss und den unteren Etagen, während sich die Mediziner zum überwiegenden Teil in den oberen Etagen niedergelassen haben.

„Das medicum wird wirklich hervorragend angenommen“, bestätigt auch Joachim Marquardt, Geschäftsführer von Marquardt BPI in Herrenberg, die als Projektentwicklung für die Realisierung des Gesamtprojektes verantwortlich waren. Marquardt gibt das überaus positive Stimmungsbild seiner Mieter wieder. In der sinnvollen Kombination der Angebote in den einzelnen Praxen und der Zeitersparnis durch die Optimierung hausinterner Prozesse sieht der Projektentwickler die größten Vorteile des Gesundheitszentrums. Ärzte und Patienten sehen dies genauso. So erfreuen sich Praxen und Betriebe vom ersten Tag an über zunehmenden Publikumsstrom. Dabei geht das Einzugsgebiet des medicums weit über die Stadtgrenzen hinaus. Von Filderstadt bis Weil der Stadt, von Herrenberg bis Stuttgart kommen die Menschen aufs Flugfeld, um von der guten medizinischen Versorgung zu profitieren. Eine Tiefgarage, ein öffentliches Parkhaus in der Nähe sowie die optimale Lage in der Nähe des Bahnhofs und des Böblinger ZOBs erleichtern den Patienten die Erreichbarkeit des Gesundheitszentrums.

Allerdings waren durch die überaus positive Akzeptanz auch Nebenwirkungen zu verzeichnen. So mussten zahlreiche Miet-Interessenten abgelehnt werden. „Dies geschah vor allem aus zwei Gründen“, berichtet Marquardt, „zum einen weil wir schlicht mehr Anfragen hatten als Flächen zur Verfügung standen. Zum anderen aufgrund des Konkurrenzschutzes, den wir unseren Mietern gewähren. Zwei Praxen aus einer Fachrichtung – das würde weder für die Mediziner noch für die Patienten wirklich Sinn ergeben.“

Ungetrübte Freude über das medicum besteht dagegen aus architektonischer Sicht. Den Architekten Lieb + Lieb ist es gelungen, am Tor zum Flugfeld einen weiteren Blickfang zu setzen. Mit seinen klaren Formen, die durch feine Farb-Akzente an den Fenstern ergänzt werden, wurde das medicum zu einem weiteren Beispiel des hochwertigen Baustiles, auf den man auf dem Flugfeld großen Wert legt. Im Zusammenhang mit dem Technologie-Kompetenz-Zentrum FORUM1 und dem Meilenwerk ergibt sich um den Hanns-Klemm-Platz ein rundes Bild innovativer Architektur. |



### medicum, das Flugfeld Gesundheitszentrum

| Fachärzte  |  | Beratung, Fitness, Physio   |
|--|--|---|
| <b>Augenärztliche Gemeinschaftspraxis</b><br>Dr. med. Brigitta Kriegbaum<br>Dr. med. Constantin Kriegbaum  | <b>Kinderarzt &amp; Jugendarzt</b><br>Volker Fehr  | Zentrum-e Ernährungsberatung Böblingen<br>Medicum Fit/by bananas  |
| <b>Chirurgische Gemeinschaftspraxis</b><br>Dr. med. Manfred Maurer<br>Dr. med. Wolfgang Popp<br>Dr. med. Thomas Lowatschegg<br>Dr. med. univ. Franz Zimmermann | <b>Praxis für Lungen- und Bronchialheilkunde, Allergologie</b><br>Dr. med. Christian Storz                       | Rehamed, Praxis für Krankengymnastik und Physikalische Therapie<br>Barmer GEK   |
| <b>Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis</b><br>Dorothea Anastassiadis<br>Dr. med. Antje Ruppert   | <b>Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie</b><br>Dr. med. Erich Scholz<br>Dr. Dr. med. Kristian Olav Rosenau | <b>Pharma und Hilfsmittel</b><br>Lindacher Akustik<br>Flugfeld Apotheke Böblingen<br>Flugfeld Optik Böblingen<br>Werkstatt für Orthopädie-Technik |
| <b>Internistische Facharztpraxis Böblingen</b><br>Dr. med. Klaus Steisslinger<br>Dr. med. Eberhard Rueß<br>Dr. med. Nadja Eisold                               | <b>Urologie und Andrologie</b><br>Uwe D. Müller  |   |
|  | <b>Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis</b><br>Dr. Steffen Thau<br>Dr. Iris van Husen                               |   |

**STAR**  
Das Böblinger Unternehmen baut ein neues Büro- und Dienstleistungsgebäude. Die Fertigstellung ist im September 2014 geplant.



**DRK**  
Hier entsteht die neue Kreisgeschäftsstelle und Rettungswache. Baubeginn ist im Herbst 2013, Einzug bis Sommer 2015.



**MBtech**  
Die neue Unternehmenszentrale mit Büro- und Werkstattflächen soll bis Ende 2015 bezogen werden.



**Spiel- und Sportpark in der Grünen Mitte**  
Lebensqualität pur rund um den See mit Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen.



**Festplatz**  
Der 12.800 qm große Festplatz bietet mit modernster technischer Ausstattung die Möglichkeit, Veranstaltungen aller Art durchzuführen.



**PS-Kultur**  
Auf einer Nutzfläche von ca. 8.000 Quadratmetern präsentieren sich die Premiummarken Harley-Davidson, Ferrari, Maserati und ein American Diner.



**Hydrobar**  
Der Böblinger Fachbetrieb für Hydraulik und Pneumatik hat auf dem Flugfeld seinen neuen Standort gefunden.



**Sensapolis**  
Staunen, lernen, toben. Der Indoor-Erlebnispark bietet immer wieder neue Highlights und Events und verwöhnt mit anspruchsvoller Gastronomie.



**Datenstation/ Glasfasernetz**  
Schnellste Internet-Anbindungen und Home-Entertainment-Anwendungen wie HDTV-Fernsehen, Internet-TV und Video-on-demand.



**PLANA Küchenland**  
Auf einer Ausstellungsfläche von 800 Quadratmetern präsentiert PLANA Küchen für jeden Anspruch und für jedes Budget. Andere Nutzer rund um das Thema Küchen ergänzen das Angebot.



**Leonardo-da-Vinci-Platz**  
Wohnungen, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten in zentraler Lage.



**Stadhäuser und Wohnungen**  
Mix aus Miet- und Eigentumsimmobilien in vielen Größen, mit verschiedener Ausstattung in unterschiedlichen Preislagen.



**Parkhaus P1**  
293 Stellplätze, davon 103 für Dauerparker, stehen den Beschäftigten, Besuchern und Anwohnern zur Verfügung.



**medicum Gesundheitszentrum**  
Ärzte verschiedener Fachrichtungen aus Böblingen und Sindelfingen sowie Betriebe, die arztnahe Dienstleistungen bieten, vereinigen sich unter einem gemeinsamen Dach.



**Bahnhofsunterführung**  
Um das Flugfeld optimal an Böblingen und das Nahverkehrsnetz anzubinden, wird die vorhandene Bahnunterführung attraktiv und großzügig ausgebaut.



**Kindertagesstätte/ Stadtteil-Treff und Schule für berufliches Bildungswesen (IB)**  
Ideal gelegen, bietet die Kita Platz für ca. 100 Kinder. Die IB Schule unterrichtet bis zu 425 Schüler.



**Meilenwerk**  
Forum für Oldtimer-Fans mit exquisitem Service-Komfort. Ein Themenhotel, Restaurants und eine Veranstaltungshalle ergänzen die Erlebniswelt für alle Freunde des Automobils.



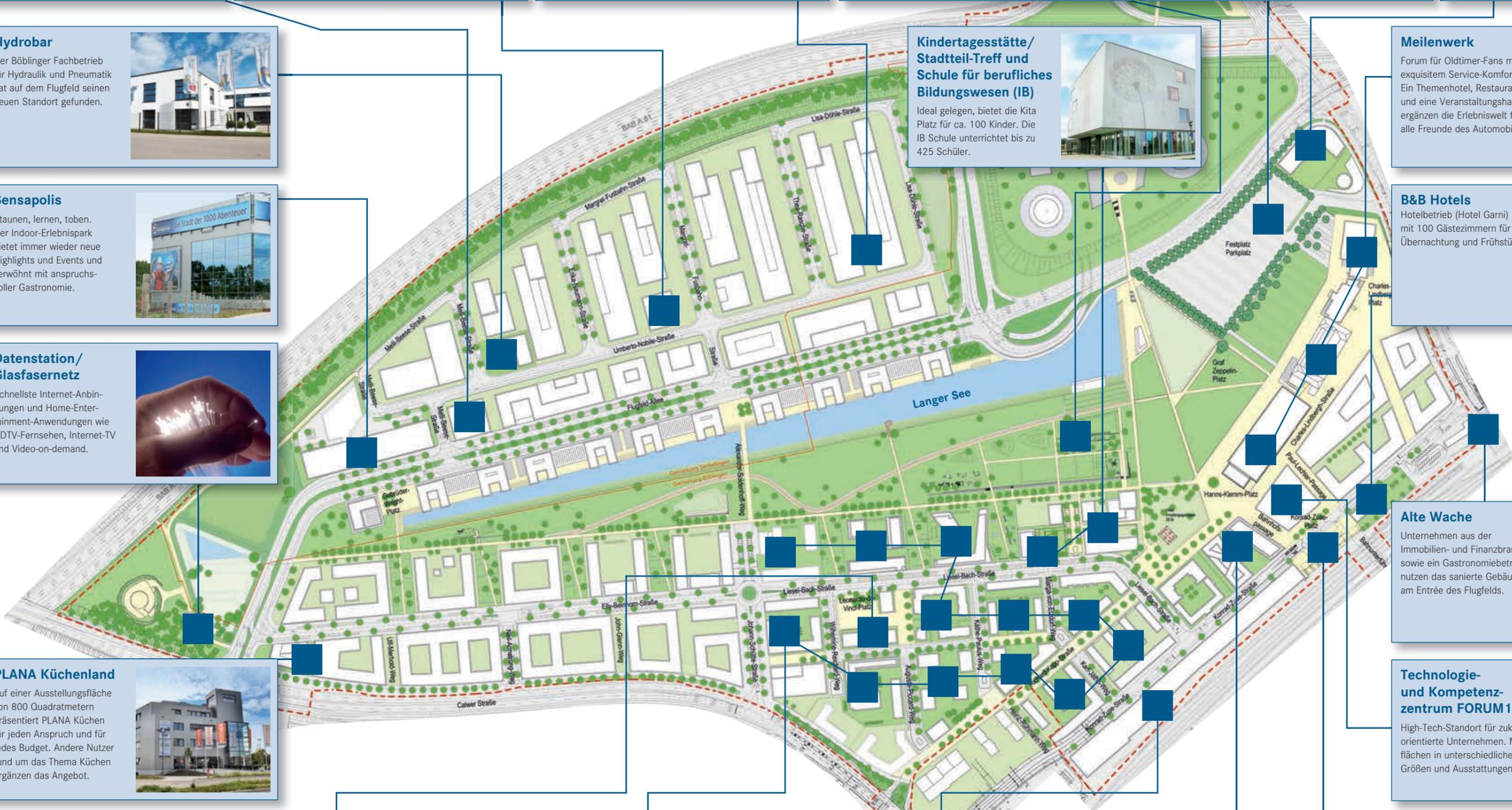
**B&B Hotels**  
Hotelbetrieb (Hotel Garni) mit 100 Gästezimmern für Übernachtung und Frühstück.



**Alte Wache**  
Unternehmen aus der Immobilien- und Finanzbranche sowie ein Gastronomiebetrieb nutzen das sanierte Gebäude am Entrée des Flugfelds.



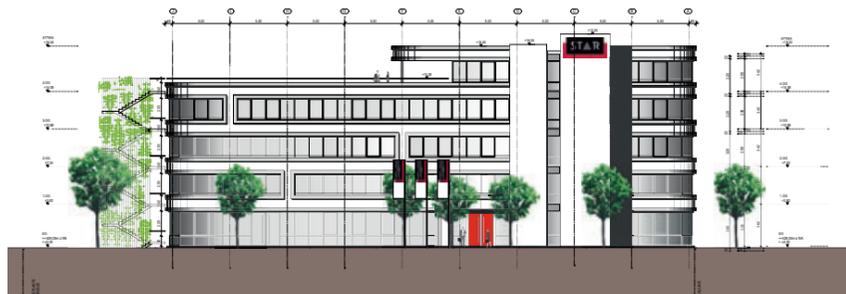
**Technologie- und Kompetenzzentrum FORUM 1**  
High-Tech-Standort für zukunftsorientierte Unternehmen. Mietflächen in unterschiedlichen Größen und Ausstattungen.

Im D-Zug-Tempo zum Ansiedlungserfolg

## STAR lässt die Sterne aufgehen

So schnell kann's (auch) gehen: Gerade mal sechs Wochen waren seit der Vertragsunterzeichnung über den Grunderwerb des Böblinger Technologieunternehmens STAR verstrichen, da erfolgte am 3. Juli auch schon der erste Spatenstich. Ein Genehmigungsverfahren ganz nach dem Geschmack der beiden Baubürgermeisterinnen von Böblingen und Sindelfingen. Zügig, kompetent und ohne bürokratische Hemmnisse hatten beide im Gestaltungsbeitrag der Nachbarstädte den Weg für das Bauvorhaben frei gemacht. Modernes Stadtmarketing im D-Zug-Tempo.



Über die kurze Bearbeitungsfrist freut sich vor allem Manfred Hoelzgen von STAR Deutschland. Dank Zeitgewinn kann sich der Geschäftsführer des Anbieters für Komplettlösungen in den Bereichen technische Übersetzung, Softwarelokalisierung und Automatisierungstools jetzt ganz auf sein künftiges Aktionsfeld konzentrieren. Insgesamt 3.142 Quadratmeter sind für die Deutschland-Zentrale abgesteckt.

Im September 2014 soll das neue STAR Gebäude bezugsfertig sein. Bis dahin gibt es auf der Baustelle noch alle Hände voll zu tun. Das

Projekt nach den Plänen des Architekturbüros Hank & Wirth, direkt an der Flugfeld-Allee und in nächster Nachbarschaft zu Sensapolis gelegen, fasst 2.810 Quadratmeter Brutto-Grundfläche. Sie verteilen sich auf vier Etagen, gekrönt von einem Staffeltgeschoss. Mitarbeiter und Besucher parken unter freiem Himmel, die dafür vorgesehene Fläche schafft Raum für mögliche bauliche Erweiterungen.

STAR Deutschland produziert vor allem technische Literatur – unter anderem für Daimler, Audi, Volkswagen, Bosch, aber auch für viele Mittelständler. Hierin, erklärt Manfred Hoelz-

gen, behaupte sich der Konzern auf Rang 5 weltweit. Ferner bietet das Unternehmen Übersetzungs- und Dolmetscherdienste an. Schon aus diesen Gründen sei das High-Tech-Umfeld am neuen Standort optimal, schon dank des schnellen Glasfasernetzes.

Auch für Zweckverband-Geschäftsführer Peter Brenner kommt die Ansiedlung des Technologie-Unternehmens nicht von ungefähr: „Wir spüren, dass das Flugfeld Interesse weckt“, sagt Brenner und zeigt sich sicher, dass aufgrund der Sogwirkung in diesem Jahr noch mehr Betriebe nachziehen werden. |



An der Umberto-Nobile-Straße entsteht das neue Büro- und Dienstleistungsgebäude mit insgesamt ca. 2.810 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche.

B&B Hotel eröffnet im Herbst

## Gut & günstig logieren



Eröffnung: Herbst 2013

**B&B Hotel**  
Konrad-Zuse-Straße  
71034 Böblingen

[www.hotelbb.de](http://www.hotelbb.de)

„Check in, feel at home, save money“ – mit diesem plakativen Versprechen konnten die 1990 in Frankreich gegründeten B&B Hotels inzwischen auch an über 50 deutschen Standorten Fuß fassen. Ab Herbst wird die mit ihrer Deutschland-Zentrale in Wiesbaden ansässige Budget-Hotelkette auf dem Flugfeld präsent sein. Dann soll das dritte B&B Markenhotel im Raum Stuttgart eröffnen.

In diesen Wochen nimmt das jüngste Projekt der drittgrößten Economy-Hotelgruppe Frankreichs auf dem Quartier 30 mehr und mehr Gestalt an. Das Hotel garni an der Konrad-Zuse-Straße soll auf maximal fünf Stockwerken insgesamt 100 Zimmer mit 185 Betten umfassen.

Entsprechend dem unkonventionellen Designkonzept, das allen B&B Hotels gemeinsam ist, wird auch das Böblinger Haus gestalterisch auf die eigene Region Bezug nehmen. Auf Kurs liegt man zudem beim Preis: Wie in allen B&B Hotels wird das Einzelzimmer mit 48, das Doppelzim-



mer mit 58 und das Familienzimmer mit 72 Euro zu Buche schlagen. Dabei kommen Serviceleistungen nicht zu kurz. Neben Sky-TV, rund 43 kostenfreien Parkplätzen und Gratis-WLAN verwöhnt das B&B Hotel seine Gäste mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet – für nur 7,50 Euro.

Die Signale für das neue Flugfeld-Hotel stehen auf Erfolg: Vor allem die Nähe zu großen Firmen sowie die verkehrsgünstige Lage versprechen hohe Auslastungen. |

DRK Böblingen zieht aufs Flugfeld

## Mehr Platz für die Ersthelfer

Im Notfall Leben retten, wo und wann auch immer. Das ist eine der wichtigsten Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes, für die es nicht nur geschultes Personal, sondern auch ausreichend Platz braucht. Den vielfältigen Anforderungen an den Raumbedarf wird der DRK-Kreisverband Böblingen an seinem bisherigen Sitz in Sindelfingen längst nicht mehr gerecht. Drangvolle Enge prägt das Bild im 60er-Jahre-Gebäude. Eine steigende Zahl an Mitarbeitern und Aufgabengebieten ließ die Zentrale zuletzt aus allen Nähten platzen. Doch was tun? Eine Sanierung – zunächst erwogen – wurde wieder verworfen. Warum, weiß Michael Steindorfner, Präsident des DRK Böblingen: „Trotz erheblichem Kostenaufwand hätte sie nichts geändert. Nichts am Raumangebot und nichts an der unständlichen Ausfahrt der Rettungswagen.“

Der einzige Ausweg: Standortverlagerung. Wenn die neue 5.223 qm große Geschäftsstelle des DRK im Sommer 2015 auf dem Flugfeld-Quartier 45-1 eröffnet, sind alle Probleme endlich passé. Möglich macht es die großzügige Planung, die ab Oktober baulich umgesetzt wird. So nimmt die Rettungswache mit Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge große Teile des Erdgeschosses ein. Der Eingangsbereich zur Geschäftsstelle und die Schulungsräume liegen zur Umberto-Nobile-Straße hin. Und in den beiden Obergeschossen entstehen weitere Unterrichtsräume sowie Räumlichkeiten für Büro und Verwaltung. Hinzu kommt die ideale Anbindung an die Autobahn sowie an die Städte Böblingen und Sindelfingen. Von ihr verspricht sich der DRK-Chef vor allem eine Verbesserung der gesetzlich vorgeschriebenen Rettungsfristen. |



Nachwuchs in bester Obhut

## Flugfeld-Kita entlastet Mamas & Papas

Wohin mit dem Nachwuchs, wenn man selbst tagsüber zur Arbeit muss? In der neuen Flugfeld-Kita der educare Bildungskindertagesstätte in der Liesel-Bach-Straße sind die Kleinsten in bester Obhut. Anfang Januar ging die Kindertagesstätte auf dem Flugfeld mit zunächst 40 Kindern, aufgeteilt in vier Gruppen, an den Start. Mit dabei: der fröhliche Nachwuchs aus der bisherigen Interims-Kita und einige „Neuankömmlinge“, die sich in ihrer neuen Umgebung ebenfalls rasch wie zu Hause fühlten. Seit Anfang April tolen in der neuen Kita schon 65 Kinder herum. Ab September kommen die beiden letzten Gruppen dazu. Dann werden rund 100 Kinder, darunter 30 Krippenkinder, auf vier Kita-Etagen betreut.

Die neue Einrichtung hat alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt: Mit einer großen

Küche, Ruheräumen, Rollenspielzimmern sowie Spielterrassen, einem großen Spielhof und vielen kindgerechten Details erfüllt sie alle Anforderungen an eine moderne Kita. Aufgenommen werden zunächst vorrangig Kinder, deren Eltern auf dem Flugfeld wohnen. Je nach Platzverhältnissen können aber auch Berufstätige, die auf dem Flugfeld ihrer Arbeit nachgehen, hier ihre Kinder in die Betreuung geben. Sie wissen die neue Kita ebenso zu schätzen wie Alleinerziehende: Dank verlängerten Öffnungszeiten und dem Angebot einer Ganztagsbetreuung von 7.30 bis 18.30 Uhr lässt sich der Tagesablauf besser planen.

Das educare-Betreuungsteam setzt sich aus zwölf Erzieherinnen in Vollzeit, sechs unterstützenden Kräften sowie der Leiterin der Tagesstätte zusammen. Mit den Kindern sprechen sie Deutsch und Englisch. |



Die neue Kita fördert Kreativität, Gesundheit und Sprachvermögen der Sprösslinge.

Stadtteiltreff eröffnet im Sommer

## Ein Motor der Flugfeldianer-Identität

„Gemeinsam geht vieles besser“, dachte sich die Böblinger Gemeinderätin Ingrid Stauss und rief vor gut zwei Jahren einen Treff für interessierte und engagierte Flugfeld-Bewohner ins Leben. Fortan setzte man sich einmal monatlich in der Alten Wache zusammen, um sich über Sorgen und Nöte, aber auch Ideen und Anregungen auszutauschen. Das Zusammenhörigkeitsgefühl wuchs – und damit auch die Zahl der Treff-Besucher. Höchste Zeit, um sich nach einem neuen eigenen Treff-

punkt umzusehen. Fündig geworden ist man in Sichtweite des bisherigen Treffs: Im Neubau an der Liesel-Bach-Straße, wo auch die Flugfeld-Kita untergebracht ist, hat der neue Stadtteiltreff ein dauerhaftes Zuhause gefunden. Anlässlich der Gebäude-Einweihung im Sommer wird der neue Stadtteiltreff eröffnet.

Im lichtdurchfluteten Raum im Erdgeschoss – mit Blick auf den Langen See – finden künftig Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten An-

Der Leonardo-da-Vinci-Platz

## Ein Ort für die italienischen Momente im Leben

Pizza, Piazza & Prosecco: Als der nach dem italienischen Universalgenie Leonardo da Vinci benannte Platz vergangenen September eingeweiht wurde, strahlten Eröffnungsgäste und Herbstsonne um die Wette. Jetzt in der warmen Jahreszeit verlagert sich das Leben wieder nach draußen. Ausgelassen pulsieren die Wassersprudler, und der mit Erlen, Eichen, Zierkirschen, Ahorn und Kiefern bepflanzte, 4.500 Quadratmeter große Platz verbreitet südländisches Flair.

1,1 Mio. Euro hat der als verkehrsfreie Zone aufwendig gestaltete Platz gekostet. Entstanden ist ein attraktiver Ort der Begegnung – einer, an dem sich wunderbar flanieren oder innehalten lässt. Und natürlich stimmt auch die Nahversorgung: Nach einem Rewe-Supermarkt mit Bäckerei am Wilhelmine-Reichard-Weg haben sich auch eine Drogerie und ein Café angesiedelt. So lassen sich die italienischen Momente am Leonardo-da-Vinci-Platz jetzt in vollen Zügen genießen. |



Hier lebt man gern, hier kauft man ein: der Leonardo-da-Vinci-Platz am Flugfeld.

lassen statt: Begegnungen, Informationsabende und Feierlichkeiten. Zusammenkünfte, die Menschen aller Altersstufen ins neue Zentrum führen. Auch für alle, die gemeinsam etwas unternehmen wollen, ist der Treff die richtige Anlaufstelle. So kann man sich zum Beispiel einer Walking-Gruppe anschließen oder gemeinsam mit anderen Müttern, Vätern samt Kindern am Spielplatz in der Grünen Mitte den Nachmittag verbringen. Auch ein Fußball-Training für 6- bis 13-Jährige wird organisiert. |



Viel Raum für viel Wohnqualität.

Wohnungsbau

## Auf dem Flugfeld zieht Lebensqualität ein

Der Wohnungsbau auf dem Flugfeld ist eine wahre Erfolgsgeschichte. 2009 wurden die ersten Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Flugfeld begrüßt. Heute sind die meisten Grundstücke bereits bebaut oder werden es gerade. Nur noch wenige Freiflächen sind vorhanden. Die hohe Lebensqualität mit dem Langen See und der Grünen Mitte, die Infrastruktur mit kurzen Wegen und die gute Verkehrsbindung sind ausschlaggebende Gründe für den boomenden Wohnbau, genauso wie die bereits verwirklichten Bebauungen, die durch gelungene Architektur und städtebauliche Harmonie überzeugen.

In der Parkstadt Ost trägt die STRABAG Real Estate auf 5.180 Quadratmetern mit drei Gebäudekomplexen zur weiteren baulichen Entwicklung des Flugfeldes bei. Bereits im April

2013 erfolgte der Spatenstich für eine markante, hochwertige Wohnbebauung mit einer optimalen Einbindung in die parkähnliche Lage mit Seeblick. Die zukünftigen Bewohner können großzügig geschnittene Wohnungseinheiten mit modernen und offenen Grundrissen erwarten – von 2-Zimmer-Wohnungen bis hin zu 5-Zimmer-Wohnungen in Penthäusern. Auf 60 bis 160 Quadratmeter werden die Apartments viel Raum für unterschiedliche Gestaltungswünsche bieten. Fußbodenheizung, bodentiefe Fenster und großzügige Terrassen sorgen zudem für einen hohen Wohnkomfort.

Auch die Firma Weisenburger Gewerbe- und Wohnbau GmbH errichtet ab Mitte 2013 insgesamt 45 familienfreundliche Reihen- und Doppelhaushälften in modernem Bauhaus-Stil auf dem Quartier 25-1 und 25-2 des Flugfelds. Auf einer Gesamtfläche von rund 5.935 Quadratmetern steht interessierten Familien ein Mix aus fünf verschiedenen Haustypen mit Wohnflächen von 130 bis ca. 145 Quadratmeter zur Auswahl. Dabei sind die Grundrisse der unterschiedlichen Hausvarianten sehr flexibel und lassen sich an die individuellen Bedürfnisse jeder Familie anpassen.



Urbanes Flair trifft individuelles Ambiente.

Für das Baufeld 24 wurde mit der Brutschin Wohnkonzepte GmbH ein Investor gefunden,

der seit vielen Jahren auf den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern spezialisiert ist. Hier werden 60 Geschosswohnungen in 2- bis 4-Zimmer-Größe und sieben Stadthäuser mit jeweils 140 Quadratmeter Wohnfläche entstehen. Durch die geplante Anordnung der Baukörper wurde eine Lösung gefunden, die Grundrisse der Wohnungen so zu gestalten, dass die Schlaf- und Kinderzimmer der Straße abgewandt liegen. Die offene Südwestlage schafft durchweg helle und freundliche Wohnungen. Alle Wohnungen haben Süd-West Balkone bzw. Dachterrassen.

Mit dem Neubauprojekt „Weitblick“ errichtet die NORD-SÜD Hausbau GmbH insgesamt 123 moderne Eigentums- und Mietwohnungen. Das Bauvorhaben besteht aus zwei Mehrfamilienhäusern und einem Wohnhochhaus. Das Neubau-Ensemble Weitblick ist zum Langen See mit grünen Parkanlagen ausgerichtet. Den zukünftigen Bewohnern steht ein vielfältiges Wohnungsangebot von der Singlewohnung bis zum exklusiven Penthouse zur Auswahl. Die NORD-SÜD Hausbau investiert zudem in eine Windkraftanlage, die regenerative Energie für die Stromversorgung der Wohnanlage und der dazugehörigen Elektromobile produziert. Damit zahlen Eigentümer in den ersten 20 Jahren keine Allgemenstromkosten. Die komplette Fertigstellung für das Projekt Weitblick auf dem Flugfeld ist 2015 geplant. Insgesamt also großartige Aussichten für die zukünftigen Bewohner des Flugfeldes. |

## Interview

## 100 Tage Peter Brenner

**Im Januar trat Peter Brenner sein Amt als Geschäftsführer des Zweckverbandes an. Hinter ihm liegt ein überaus intensives, erstes Halbjahr mit vielen Gesprächen und wenig Freizeit. Ein Gespräch über Entwicklungspotenziale, Chancen und die anstehenden Aufgaben.**

**FM: Herr Brenner, wie beurteilen Sie den aktuellen Entwicklungsstand?**

Die Ausgangsposition fürs Flugfeld kann sich wahrlich sehen lassen. Dies bestätigen mir unter anderem die vielen Gespräche, die ich mit allen Beteiligten geführt habe. Auf dieses Fundament lässt sich aufbauen. Mit dem Areal Flugfeld verfügen wir über ein einzigartiges Produkt. Da überzeugen die Hardfacts – und auch die weichen Faktoren. Bei der Ansiedlung gilt: Qualität vor Schnelligkeit. Trotzdem sollte es möglich sein, weitere sichtbare Fortschritte auf dem Flugfeld zu erzielen.

**FM: Sie sprechen von Soft- und Hardfacts. Was hat der Standort Flugfeld, was andere nicht haben?**

Das Flugfeld ist nach Stuttgart 21 die größte zusammenhängende Fläche in der Region und wahrscheinlich weit darüber hinaus. Diese Dimension ist im Ballungsraum Stuttgart absolut einzigartig. Inmitten einer wirtschaftsstarke Region bieten wir einen Standort mit einer hohen Sichtbarkeit, mit hoher Zukunftsfähigkeit und mit glänzendem Renommee. Zudem verfügen wir über den Anschluss an die A 81. In einigen Jahren werden wir sogar die Autobahn-Anschlussstelle direkt mit der Flugfeld-Allee verbinden. Auch die ÖPNV-Anbindung wird immer wichtiger. Am Hauptbahnhof Böblingen halten nicht nur S1 und S60, sondern auch viele Fernzüge.

**FM: Sind damit die Gründe genannt, die die Unternehmen bewegen, aufs Flugfeld zu kommen?**

Unsere guten Standortfaktoren sind das Fundament, auf dem eine positive Entscheidung wächst. Doch die Gründe für eine Ansiedlung haben immer mit dem Unternehmen selbst zu tun. Nehmen Sie zum Beispiel die „Corporates“, damit meine ich mittelständische bis große Unternehmen, die für sich selbst eigene Flächen suchen oder weiter expandieren möchten. Hier kann das Flugfeld Wünsche erfüllen, die am alten Standort mangels Fläche oder aus anderen Gründen nicht realisierbar sind. Ein anderes Beispiel sind Unternehmen, die noch nicht in unserer Region tätig sind. Sie

wollen von der starken Wirtschaftskraft des Landkreises Böblingen und der hervorragenden Struktur der Region profitieren. Das sind nicht wenige Unternehmen in einer Region, die dicht bebaut ist – in der Grundstücksflächen knapp und rar sind. Hier sehe ich das Flugfeld im Vorteil. Stuttgart kann das nicht. Dort hat es kaum mehr Flächen und schon gar nicht in dieser Größe.

**FM: Wie wollen Sie diese Unternehmen erreichen?**

Da hilft mir meine langjährige Tätigkeit in der gewerblichen Immobilienwirtschaft. Dadurch bin ich bestens vernetzt. Diese Beziehungen, teils über viele Jahre gewachsen, begreife ich als ein wertvolles Kapital. Natürlich werde ich sie verstärkt nutzen, um an die Kunden zu gelangen, die letztendlich viele Millionen auf dem Flugfeld investieren.

**FM: Wie bewerten Sie die bisher erfolgten Ansiedlungen?**

Überaus positiv! Meilenwerk und Sensapolis sind klingende Namen, die sich überregionaler Bekanntheit erfreuen. Sie wirken wie Magneten für unser Gelände. Aber wir haben viele weitere Aushängeschilder: das Technologie-Kompetenz-Zentrum FORUM1, das medicum, Hydrobar, das PLANA-Küchenland, um nur einige zu nennen. Gerade erst haben wir einen neuen, großen Namen auf die Liste setzen können: MBtech. Allein durch diese Ansiedlung werden über 1.200 Arbeitsplätze auf dem Flugfeld hinzukommen.

**FM: Ist das der Durchbruch, auf den das Flugfeld lange gewartet hat?**

Möglicherweise ist er das. Tatsächlich spüren wir in den Tagen seit der Bekanntgabe schon eine gewisse Sogwirkung, die dazu beitragen kann, weitere Unternehmen aufs Flugfeld zu bewegen.

**FM: Im Gewerbebereich entstand der Eindruck, dass das Flugfeld einige Zeit auf der Stelle trat. Wie fällt Ihre Analyse aus?**

Der Eindruck ist auf den ersten Blick nachvollziehbar. In der Tat wurde in dieser Zeit hinter den Kulissen hart gearbeitet. Die langsame Entwicklung des gewerblichen Bereiches hat jedoch mehrere Ursachen. Zum einen war sie konjunkturell bedingt – durch die Finanzmarktkrise, die 2008 begonnen hatte. Da waren viele Unternehmen sehr zurückhaltend mit großen Investitionen. Zum anderen sind sich beide Städte der Einmaligkeit des Flugfeldes



bewusst. Anders ausgedrückt: Auf dem Flugfeld geht Qualität vor Schnelligkeit. Und das ist auch gut so. Trotz alledem sollten wir auch kritisch auf uns selbst schauen. Aus meiner Sicht fehlte bei der gewerblichen Ansiedlung bisher ein roter Faden. Eine solche Strategie halte ich persönlich für unabdingbar.

**FM: Liegt dort – im gewerblichen Bereich – auch der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit?**

Zweifelloos ist das so. Die wohnwirtschaftliche Ansiedlung kann sich nach meiner Einschätzung sehr gut sehen lassen, vor allem in der Parkstadt Ost. Da haben wir nur noch wenige Grundstücke, die zu vermarkten sind. Wir konzentrieren uns vor allem auf das Gewerbe.

**FM: Wie gehen Sie vor?**

Die ersten Schritte konnte ich mit meinem Team in meinen ersten 100 Tagen bereits gehen. Ich habe sortiert und bewertet. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung weiß ich, dass man bei der gewerblichen Ansiedlung strategisch vorgehen muss. Welche Kunden möchte ich überhaupt ansprechen? Für welche Branche erfüllt unser Standort die Voraussetzungen? Für welche Kunden können Rahmenplan, Flächenzuschnitt und Grundstückspreis passen? Diese Fragen müssen wir gemeinsam beantworten – natürlich mit dem Blick auf das vorhandene Potenzial der jeweiligen Branche. Daraus entsteht ein klares Zielbild, aus dem detailliert hervorgeht, wie wir uns darstellen wollen.

**FM: Können Sie schon konkret sagen, welche Branche Sie im Auge haben?**

Im Moment haben wir sieben Cluster definiert: Medizintechnik, Umwelttechnik, Regel- und Meßtechnik, E-Mobilität, Luft- und Raumfahrt, Materialwesen/Leichtbau sowie Aus- und Weiterbildung. Sobald wir die Potenziale über diese sieben Cluster erhoben haben, werden wir genau prüfen, auf welche zwei bis drei Branchen wir verdichten werden. Dann können wir mit einer Vermarktungsstrategie direkt auf die Unternehmen zugehen und gezielt werben. Damit haben wir den roten Faden in der Hand, der mir bisher auf dem Flugfeld gefehlt hatte: eine klare Strategie bei der gewerblichen Ansiedlung.

**FM: Neben der Marktstrategie wird auch die Preisstrategie wichtig sein.**

Sehr richtig. In diesem Punkt sollten wir flexibel sein. Die See-Promenade beispielsweise ist eine außerordentlich gute Lage. Ich bin davon überzeugt, dass wir dort beim Grundstückspreis noch Potenzial nach oben besitzen. Andererseits müssen wir an der einen oder anderen Stelle – etwa entlang des Autobahnwalles – auch darüber nachdenken, preislich dem Markt entgegenzukommen. Unsere Zielsetzung ist in diesem Punkt eindeutig: Wir wollen innovative und hochtechnologische Firmen ansiedeln, die erfolgreich wirtschaften. Beide Städte sind an qualifizierten Arbeitsplätzen interessiert. Schließlich darf man aus Sicht der Städte nicht verschweigen, dass man den Grundstückspreis nur einmal erzielt, während man von den Gewerbesteuererträgen dauerhaft profitiert.

**FM: Wie gestalten Sie die Seepromenade, vielleicht eines der Immobilien-Filetstücke der gesamten Region?**

Aktuell überlegen wir, einen Wettbewerb auszuschreiben. Dieses ganz besondere Stück Flugfeld hat eine perfekte Kombination aus

renommiertem Gewerbe und hochwertigem Wohnen verdient. Da kommt es auch auf die Nachhaltigkeit an, mit der die Interessenten dieses realisieren wollen. Wenn alles gut geht, wollen wir in diesem Jahr noch die Ausschreibung öffentlich machen.

**FM: Welche weiteren Grundstücke sind im Moment im Blickpunkt?**

Als sehr interessant schätze ich die Böblinger Seite des Meilenwerkes ein. Hier liegt das Quartier 27 direkt an der Konrad-Zuse-Straße und direkt am Bahnhof Böblingen mit guter Verbindung zur Autobahn. Ein gut geeigneter Standort für „Headquarter“. Wir werden diese Standortvorteile nutzen, um einen repräsentativen Bürostandort zu entwickeln. Das prosperierende FORUM1, das ja in unmittelbarer Nachbarschaft liegt, gibt uns zusätzlich Rückenwind. Außerdem profitieren wir durchaus vom Renommee des Meilenwerkes.

**FM: Was raten Sie einem mittelständischen Unternehmer, der sich fürs Flugfeld interessiert?**

Komm aufs Flugfeld, würde ich ihm sagen. Für ihn könnte das Bau Feld 45 am Wall eine gute

Wahl sein. Wir haben es als Mittelstandsquartier ausgewiesen – und das wollen wir auch so beibehalten. Es sind zwar noch zahlreiche Flächen frei, aber wir notieren auch dort eine verstärkte Nachfrage. Mit Blick auf die Eurokrise denken immer mehr Unternehmer darüber nach, ihre Euros in den eigenen Firmenstandort zu investieren.

**FM: Die Herkules-Aufgabe Flugfeld stemmen Sie nicht alleine. Sie wissen ein gesamtes Team auf der Geschäftsstelle hinter sich. Ist die nicht ein wenig schlank besetzt im Moment?**

Sie ist vor allem fachlich exzellent besetzt. Das gesamte Team hat in den letzten Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Aber es hat auch Wechsel gegeben. Hier streben wir wieder nach Konstanz, wollen jedoch zugleich Verbesserungen erzielen. Dass Handlungsbedarf besteht, ist mir bei der Prüfung der Kapazitäten schnell klar geworden. Nach meinem Dafürhalten sind wir im kaufmännischen Bereich aber auch im Marketing noch ausbaufähig. Darüber hinaus benötigen wir eine „Clusterstelle“. Deshalb haben wir bereits einen Stellenplan erstellt. Der Bedarf ist angemeldet. I

## Steinbeis-Transferzentrum

## Partner für energetisch hohe Standards

Das Flugfeld leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur Schonung von Energieressourcen durch energieeffizientes Bauen. Denn auf dem Flugfeld werden die Gebäude nach hohen energetischen Standards errichtet. Das bedeutet vor allem, dass die natürlichen Wärmeverluste durch Fenster, Gebäudeanschlüsse und Dämmung stark reduziert werden, was für die künftigen Bewohner einen geringeren Heizwärmebedarf herbeiführt. Für

die bauphysikalische Begleitung und Überwachung jedes Bauvorhabens sorgt dabei das Steinbeis-Transferzentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik.

Mit dem Energiespar-Zertifikat des Steinbeis-Transferzentrums kann der Bauherr eines Gebäudes belegen, dass die rechtlichen Vorschriften zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der aktuelle Stand der Bautech-

nik eingehalten werden. Von der Prüfung des EnEV-Nachweises über Baustellenbesuche mit Erstellung von Baustellen-Kurzberichten bis hin zur Mitwirkung an der Abnahme des Bauvorhabens begleitet das Transferzentrum jeden Bauherren bis zum Abschluss des Projektes. Prüfungsschwerpunkte sind die Fassade und Dämmung, Fenster, Be- und Entlüftung sowie die Heizungsanlage. I

## Wichtige Information für alle Neubürgerinnen und Neubürger

Auf den Internetseiten der Städte Böblingen und Sindelfingen finden Sie schnell und einfach den richtigen Ansprechpartner für alle Anliegen.

[www.boeblingen.de](http://www.boeblingen.de)

BürgerPolitik > Bürgerservice

[www.sindelfingen.de](http://www.sindelfingen.de)

Stadtverwaltung > Bürgerservice > Wo erledige ich was?

Aktuelle und allgemeine Informationen über das Flugfeld finden Sie unter [www.flugfeld.info](http://www.flugfeld.info)



## Impressum

**Zweckverband Flugfeld  
Böblingen/Sindelfingen**  
Stuttgarter Str. 8  
71032 Böblingen  
Tel.: 07031 81707-0  
E-Mail: [mail@flugfeld.info](mailto:mail@flugfeld.info)

**Verantwortlich:**  
Zweckverband Flugfeld  
Böblingen/Sindelfingen  
Peter Brenner Geschäftsführer

**Redaktion:**  
Karius & Partner

**Gestaltung:**  
Karius & Partner

**Informationsanforderung:**  
[mail@flugfeld.info](mailto:mail@flugfeld.info)

**Bildnachweis:**  
MBtech Group (Seite 2, Seite 5, Seite 8)  
B&B Hotels (Seite 8, Seite 11)  
STAR (Seite 8, Seite 10)